

Subg. *Subxylinophorus* m.

6. *massagetus* Fst. Turkmenien.

Subg. *Meteutinopus* m.

7. *Heydeni* Fst. Alai.
 8. *mongolicus* Fst. Mongolei, Nordchina, Daurien.
 9. *mus* Fst. Mongolei, Nordchina.
 10. *opalescens* Fst. Pamir.

Subg. *Eutinopus* Fst.

11. *glaucus* Fst. Persien.
 12. *occultus* Fst. Semirjetschensk.
 13. *procerus* Fst. Persien.
 14. *tonsus* Fst. Mongolei.
 15. *laetus* Fst. Mongolei, Nordchina.

-
- pallidosparsus* Fairm. Peking.
fortimanus Rtr. Transkaspien, Turkestan.
penicillatus Marshall Vorderindien.
-

Kleine Beiträge zur schlesischen Käferfauna¹⁾.

Von M. F. Richard Scholz-Liegnitz.

25. *Amara ovata* F. a. *adamantina* Kol. Diese schöne Farbenabänderung, die der prächtig blauen, südlichen *A. saphyrea* Dej. etwas ähnlich ist, kommt auch in Schlesien vor. Grafschaft Glatz (Saalwiesen) 25. 7. 19. Ob die blaue Farbe durch die nahe Verwandtschaft der Arten begründet ist?

26. *Dromius linearis* Ol. fand ich am 29. 5. 30 am Geiersberge bei Goldberg in den durch *Saperda populnea* hervorgerufenen Stengelanschwellungen kleiner Zitterpappeln, in denen sich die *Saperda* (Cerambycidae) entwickelt hatte, und die durch unbeabsichtigten Bruch freigelegt wurden, in einigen Stücken. Durch das Schlupfloch der *Saperda*, die auf dem Strauch auch anwesend war, sind die *Dromius* gewiß eingedrungen, wahrscheinlich, um von den vorhandenen animalischen Resten (Larven- und Puppenhaut, Kot) zu zehren.

27. *Quedius fuliginosus* Grav. a. *badius* a. n. Da der Artnamen soviel als berußt = rußschwarz bedeutet, muß das vorliegende Stück (♂) mit ganz

¹⁾ conf. Col. Centr. I, p. 25 (1926), II, p. 307 (1927), III, p. 255 (1928/29).

rotbraunen Decken — dadurch einen *ochropterus* oder *molochinus* oberflächlich vortäuschend — einen Namen bekommen. — Die bei *Quedius* bekanntlich sehr konstanten Kopfpunkte und die Geschlechtsauszeichnung weisen das Tier zweifellos als *fuliginosus* aus. Liegnitz: Verlorenes Wasser bei Panten. Zeit ? —

28. *Atheta Gyllenhali* Thoms. ist eine ansehnliche Art, deren ♂ sehr leicht an dem aufgeboogenen, abgestutzten und flach ausgerandeten letzten Ventralsegmente zu erkennen ist. Unter feuchtem Laube ziemlich selten. Liegnitz: Verlorenes Wasser b. Panten 3. 7. 25, Wohlau: Schöneiche, in einem trockenen Graben unter Laub. 22. 4. 30.

29. *A. luridipennis* Mannh. Das ♂ zeigt dieselbe Bildung des letzten Ventralsegmentes wie vorige Art, doch durch Färbung usw. leicht zu unterscheiden. Liegnitz, an demselben Fenster wie Nr. 34. 15. 8. 29.

30. *A. picipennis* Mannh. ist in der Ebene nach Gerhardt sehr selten; an einem Gartenfenster südlich von Liegnitz wie vorige Art, 2 Stück, V, 29.

31. *Calodera nigrita* Mannh. Die meist nicht häufigen Calodera-Arten zeichnen sich durch recht elegante Gestalt aus. Liegnitz, an einem Gartenfenster in einem Dorfe südlich davon, gewiß von der nahen Katzbach angefliegen, 30. 6. 29; auch an der Oder (Maltsch) 9. 5. 18.

32. *C. riparia* Er. Zu den bei uns seltneren Arten gehört auch *riparia*. — Liegnitz: Tschocke (verlandetes Moor) bei Kunitz, Kr. Liegnitz, 11. 5. 29.

33. *Microglossa marginalis* Grav. wurde aus angehäuften morschen Eichenknüppeln am Fuße einer Eiche im Juni 29 gesiebt. Pohlschildern, Kr. Liegnitz, 6. 7. 29.

34. *Aleochara haemoptera* Kr. Diese Seltenheit kam mir dies Jahr (23. 4. 30) erstmalig in die Hände, u. zwar fing ich das Tier (♂) an einem Gartenfenster eines Dorfes südlich von Liegnitz. Es weicht von den Beschreibungen bei Erichson, Ganglbauer und Reitter insofern ab, als die ganzen Fühler einfarbig schwarzbraun und die ersten Dorsalsegmente auch einfarbig schwarz sind, während diese normal rotgelb erscheinen. Das ♂ ist bei Erichson gekennzeichnet: das vorletzte (7.) Dorsalsegment ist sanft ausgerandet und krenuliert.

35. *Lathridius alternans* Mannh. In Gerhardts Verzeichnis der Käfer Schlesiens 1910 steht bei dieser Art: Unter schimmlicher Rinde eines Eichenpfahles bei Paskau mehrfach (Rtt.), in einem faulen Buchenstamme bei Althammer (Pietsch). — Paskau liegt in Mähren, und die Beskiden (Althammer) gehören nicht zu Schlesien! — Am 16. Juni 1930 fand ich diese Art, für mich erstmalig, im Wasserwald b. Kaltwasser, Kr. Lüben,

der als gut durchforscht gilt, in 3 Stücken (♂) in dem ausgesiebten Laub und Astgemüll eines Haufens von Weißbuche. Unter ähnlichen Umständen dürfte das bei uns sehr seltene Tier auch anderwärts in Laubwäldern zu finden sein, da es wahrscheinlich über ganz Schlesien verbreitet ist. Dabei wurde auch eine *Atomaria Attila* Rtt. erwischt.

36. *Cytilus auricomus Duftschm.* kommt auf moosigen oder torfigen Wiesen im Moos nicht selten vor; anderwärts wird man das Tier vergeblich suchen, wie schon Ganglbauer und Reitter angeben. Erichson Bd. 3, 491: die Abänderung c (*C. auricomus*) kommt selten vor! Kaltwasser, Kr. Lüben, 17. 7. 30.

37. *Orsodacne cerasi a. Horvathi Laczo.* Rov. Lap. 12 (C. R. 1914, 92). Die schwarzen Decken haben je in der Mitte hinter der Basis einen gelben Flecken; Beine, Kopf und Halsschild gelbbraun, letzteres seitlich schwarzbraun gefleckt, die dunklen Fühler an Grund und Spitze heller. Hohendorf b. Goldberg. 4. 5. 30. Die verschiedenen Färbungsabänderungen gehen meist in einander über.

38. *Plateumaris braccata Scop.* wurde bisher hauptsächlich im Oderthal und an größeren Seen an Schilf (*Phragmites communis*) gefunden. An dieser Pflanze fand ich sie auch auf einer moorigen Schilfwiese vor dem Wasserwalde bei Kaltwasser, 16. 6. 30.

I. Nachtrag zu: Weitere Corrigenda zu Reitters Fauna germanica.

Mitgeteilt von Dr. Bercio, Insterburg.

Ehe ich die Berichtigung der Irrtümer und Unklarheiten in Reitters Fauna Germanica fortsetze, muß ich mich in bezug auf manche eigenen Irrtümer berichtigen. Dankenswerter Weise hat Herr Delahon in Luckenwalde sich des Studiums meiner bisherigen Ausführungen angenommen und zur weiteren Aufklärung das Wort ergriffen; zuerst in dieser Zeitschrift (1928, S. 301 ff.), dann in direktem Briefwechsel, was ich für nutzbringender halte, da sich so mancherlei ohne weiteres erledigt, wie z. B. Druckfehler, die bei einer so subtilen Arbeit kaum vermeidbar sind. Delahons Aufklärungen sind mit D. bezeichnet.

Band I.

Zu S. 110. 471 Druckfehler für 47¹.

Zu S. 115. Schaum ist richtig; vgl. Naturgeschichte pp. S. 686 von Bd. I. (D.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleopterologisches Centralblatt - Organ für systematische Coleopterologie der paläarktischen Zone](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Scholz M. F. Richard

Artikel/Article: [Kleine Beiträge zur schlesischen Käferfauna 137-139](#)